Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 12

Buchbesprechung: Pädagogische Rundschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschland. In Göttingen haben wieder 2 Corps Rollegienzwang für ihre Mitglieber eingeführt. Schabet wahrlich nichts.

Morwegen. Mit großer Majorität beschloß der Storthing, das bisherige Berbot auf Zulassung katholischer Mönchsorden in Norwegen aufzuheben. Und was tut die "freie" Schweiz? Innsbruck. Bei den Jesuiten allhier studierten seit 30 Jahren rund

300 Schweizer Theologie. Erschrecklich!

Die Station Marienberg allein unterrichtet in einer Reihe Kamerun. von Schulen über 900 Schüler, die Station Rribi 70, Ebea 40, Buomba 60

und Engelberg 50. Die Lehrer find vielfach Gingeborne.

Aleinasten. In Bifsaija um Beirut herum unterhielten die Jesuiten 1894: 19 Knabenschulen mit 29 Lehrern und 1276 Schülern und 6 Madchenschulen mit 13 Lehrerinnen und 485 Mabchen. Im Libanon und andern Orten Spriens hatten 1896 bie Franziskaner etwa 80, die Lazaristen etwa 110, die Jesuiten 192 Schulen. In den letteren 192 wurden 11,545 Rinder von 294 Lehrfräften unterrichtet und erzogen.

Vädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Bebent es wohl! Gin Betrachtungsbüchlein für Chriften aus allen Ständen, die es mit ihrem Seelenheile ernft nehmen. Frei nach dem Englischen bearbeitet von Dr. theol. C. Schieler, Stadtpfarrer. Rebst einem Anhange. 1897. 160. 372 Seiten. Preis geb. M. O. 75 Berlag ber A. Laumann'ichen Buchhandlung, Dilmen i. 28.

Diefes Wertchen bietet 23 Betrachtungen über die großen Glaubensmahrheiten, welche entweder an und für fich die letten Dinge bes Menfchen jum Gegenstande haben, ober zu benfelben in direfter Beziehung ftehen. Cobann folgen 7 Letrachtungen über bas Leiden Christi. Alle zusammen seigen bei tenjenigen, die fie gebrauchen, keine Gewandt= heit im betrachtenden Gebete voraus. Man foll fich mit einem oder dem andern Bunfte begnitgen, benfelben gehörig durchbenten und auf fich anwenden, um am folgenden Tage auf ahnliche Beise einen antern Buntt in Erwägung zu ziehen. Das tann eben jeber, jumal infolge ber Unterftugung, welche ihm bier in jedem Falle geboten wird llebrigens tonnen auch Bersonen, welche im Betrachten ichon erfahren find, bas Buchlein mit bestem Erfolge benuten, weil der darin enthaltene Stoff erfter Bute ift und fo recht die Eignung hat, die Seele von allem Gundhaften und Irdifchen loszuschälen und ihr Streben bimmelwarts zu richten. Der beigegebene Bobetsteil entspricht allen biegbeguglichen religiöfen Bedürfnissen eines katholischen Christen. Schließlich sei hier noch bemerkt, daß unser an den englischen Text des Bischofs Chalonner sich anlehnendes "Bedent es wohl" nicht verwechselt werden barf mit einem Buchlein gleichen Titels, welches aus bim Frangofischen übersett ift.

2. Rojentranz-Büchlein von P. Dominitus M. Scheer, Ord. Praed. Zweite verbefferte und vermehrte Auflage. 1897. 160. 256 Seiten. Preis geb. M. 0. 75.

Berlag der A. Laumann'iden Buchhandlung, Dulmen i. 28.

Der erfte Teil biefes Bucheldens enthalt einen grundlichen und ericopfenden Unterricht über ten Rofentrang bezw. über beffen Bortrefflichfeiten, Wirfungen und Ablaffe. Die gebotene Rurze gestattet uns nicht, hier die zahlreichen, interessanten Gesichtspunkte, von welchen aus der Berfaffer feinen Gegenstand behandelt, einzeln anzugeben. Der zweite Teil enthält die gewöhnlichen Andachtsubungen eines fatholischen Chriften (barunter zwei joone Megandachten und einen febr erbaulichen Beicht: und Rommunion:Unterricht) und furze Betrachtungen über die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes mit entsprechenten Gebeten. Für Priefter, welche die Bollmacht haben, in die Rosentranzbruderschaft aufzunehmen und Rosentranze zu fegnen, find die bagu notigen Formeln in lateinischer Sprache beigefügt. Mitglieder der Rosenfranzbruderschaft, wie überhaupt alle zu dem einsachen Bolle gublenden Liebhaber bes Rosenfranzes, werden eines Buchleins Diefer Art, zumal mas die Belehrungen und Erwägungen betrifft, faum entbehren fonnen und wohl am liebsten nach bem vorlie: genden greifen, fobald fie bon dem inneren Berte und der prattifchen Ginrichtung desfelben Arnninis genommen haben. In einer vorgedruckten bijcoflichen Guibeigung wird dasselbe als "eine ganz vorzügliche Anweisung, den heiligen Rosenkranz verstehen, ichaken und gut beten zu lernen", empfohlen.

3. Brandstetter, J. L., Bibliographie ber Gesellschaftsschriften, Zeitungen und Ralender in ber Schweiz. Bern bei R. J. Wyg, 1896. XIX. und 302 S. in 80.

Diefe in mehrfacher Beziehung ebenso wichtige als interessante Bibliographie bildet ben II. Teil des 1. Bandes der "Bibliographie der schweizerischen Landeskunde", von welcher bereits eine ganze Reihe von Banden zur Ausgabe gelangt find. Während ber I. Teil die verschiedenen bibliographischen Borarbeiten und die Rataloge der Bibliothefen uns vorführt, bringt der vorliegende Faszifel ein genaues Berzeichnis der Befellichaftsichriften, Beitungen und Ralender, von ihrem erften Ericheinen an bis Ende des Jahres 1894, und zwar nach den Rantonen und nach dem Alter der Blatter geordnet. Das Ganze ift in folgender, recht übersicht icher und fachgemäßer Beise gegliedert: I. Zeitung en und Zeitschriften der altern Zeit bis Ende 1803 (S. 1-20). — II. Zeitungen und Zeitschriften seit 1803 bis Ende 1894 und zwar 1. Offizielle Blätter a. des Bundes b. der Rantone (20-32), 2. Politische Zeitungen und Anzeigeblätter allge= meinen Juhalts (32-102), 3. Zeitschriften für Theologie und Konfession (102-116), 4. Badagogit (116-124), 5. Rechts: und Staatswirtschaft (125-28), 6. Naturwissenschaft (128-35), 7. Wedizin, Gesundheitspflege, Pharmacie und Tierheilkunde (135-39), 8. Geschichte (139-45), 9. Geographie und Alpenkunde (145-47), 10. Kunft und Architektur (147—49), 11. Litteratur, Wiffenschaft, Gemeinnützigkeit und Belletriftik (149—48), 12. Neujahrsblatter und Taschenbucher (184—92), 13. Blatter für humor und Satyre (192—97), 14. Musit und Theater (197—98), 15. Sandel, Bertehr, Irdustrie, Gewerke und handwert (199-215), 16. Lande. Alpene, Forstwirfschaft und Gartenbau (215-26), 17. Militare, Schutene und Feuerwehrmefen (226-227), 18. Schutenfeste (228-31), 19. Frembenvertehr (231-35), 20. Haushaltung und Mode (234-37), 21. Bant- und Börschwesen (23: —40), 22. Stenographie, Turnen, Philatelie, Sport, Freimaurerei und Berichiedenes (240-43). - III Ralender a. Saus: und Fachfalender, b. Staatsta: lender. - IV. Litteratur betreffend Zeitschriften und Ralenber. - V. Rachträge und Berichtigungen — Ein genaues Inhaltsverzeichnis und ein Autoren-Register erleichtern wesentlich die Benutung des Buches.

Wer sich von der erstaunlichen Berbreitung der periodischen Presse in unserm Vaterlande und besonders der Zeitungen und Kalender, dieses täglichen Brotes unseres Boltes, und daher auch von dem gewaltigen Einstusse derselben auf alle Kreise des Boltslebens einen Begress machen will, der greise nach diesem Buche. An demselben ließen sich manche interessante Bergleiche und Betrachtungen anstellen über den Journalismus von einst und jest und insbesondere auch über die pädagogische Fachpresse — während z. B. letztere 1830 nur 4 Blätter zählte, wies sie auf Ende 1894 deren 24 auf — allein wir müssen, um nicht zu weitläusig zu werden, auf das Buch selbst verweisen. Dem Herrn Autor sind alle Freunde unserer vaterländischen Geschichte zu Dank verpslichtet für seine ebenso mühevolle als verdienstliche Arbeit

F. X. Kunz.

4. Prattifches handbuch für Organisten. Herausgegeben von Josef Gruber, Stiftsorganist in St. Florian, Ober-Oesterreich. Berlag von Feuchtinger und Gleichauf in Regensburg

Der vorliegende erste Teil enthält 48 Cadenzen und 136 Orgelstüde in den alten Rirchentonarten von bekannten Romponisten der Gegenwart wie Breitenbach, Gruber, Diebold, Schildinecht u. s. w. Es ist ein sehr reichhaltiges, gediegenes, pratitisch Orgelbuch mit prächtigen Stüden, die sich ausgezeichnet beim Gottesdienst als Bors, Zwischens und Nachspiele verwenden lassen. Allen Stüden sind Andeutungen über Registrierung, Benutung des Manuals und Pedals, Fußsat, und dgl. beigegeben, was viele Spieler gewiß nur begrußen. Es ist ein sehr empsehlen wertes Orgelbuch sür die Organisten zur sleißigen Benutung beim Gottesdienste. Auch den Jöglingen der Seminarien sei es zum Studium bestens empsohlen!

5. Orgelftude, 20 turze, leichtausführbare tomponiert von Konrad Schlumpf.

Commiffionsverlag von Zweifel und Weber St. Gallen.

Es ist ein kleines 17seitiges Orgelheft. 14 Stude find in Dur, 6 in Moll gesichrieben, sie find ansprechend und verlangen vonseiten des Spielers keine große technische Fertigkeit. Empfehlenswert! N. in W., Lohror.

6 Deschermeier Jos. Lauretanische Litanei in Dund Tantum orgo für vierstimmig gemischen Chor und Orgel op. 13. Partitur 1 M jede Stimme 15 d. Die Romposition ist einsach; durch die schöne Abwechslung in den Begrüßungen und durch die Steisgerung des Ausdruckes in den einzelnen Sagen wird das Ganze gleichwohl recht wirfungsvoll sein.

X. Bossart, Lehrer.

Soeben ift ericienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ratechetische Stizzen im Anschluß an den neuen katholischen Katechistund Trier. Herausgegeben von den Pfarrherren I. Hower, H. Laven, I. W. Weber. II. Teil. Mit bischöflicher Approbation. 80. Preis M. 1. 50, mit Porto M. 1. 70.

Trier.

Vaulinus-Druckerei.

Derlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.
3u beziehen durch alle Buchhandlungen.

Unsere efibaren Pilze (Schwämme). Eine einsache, ganz leicht verständliche Anleitung, die besten und häusiger vorsommenden eßbaren Pilze, sowie deren Verwendung in überraschend kurzer Zeit kennen zu lernen. Nach persönlicher Einsammlung, Beobachtung und Prüfung, sowie nach dem Rate ersfahrener Pilzkenner bearbeitet von Joh. Alfr. Ulsamer, Hauptlehrer. Mit 5 Taseln in Farbenlichtbruck. 80. 40 S. Preis broch. M. 1. 40, in Halbeleinwand gebunden M. 1. 60.

Die Anleitung hat vor vielen anderen ben Borzug der leichten Berftändlichkeit; wer sich mit der Bilgtunde beschäftigt, wird sich an der Hand dieses Büchleins leicht orientieren können. Die Ausführungen sugen ersichtlich auf reicher perfonlicher Ersahrung und forgfältiger Beobachtung. Die beigegebenen Farbendruckproben find vorzüglich ausgeführt. (Büchermarkt).

Außerdem erschienen im gleichen Berlage von J. A. Ulsamer folgende Schriften: Hausapotheke. 5. Aufl. (broch. M. 1. —, gebunden M. 1. 20); Unsere einheimischen Beeren. 2. Aufl. (broch. 60 &, gebd. 80 &); Unsere deutschen Gbst- und Maldbäume (broch. M. 1. —, gebd. M. 1. 20); die Küchengewürzkräuter (broch. 60 &, gebd. 80 &); die wichtigken Kienenpflanzen (broch. 60 &, gebd. 80 &).

Soeben ift im Drud und Berlag von F. Schulthef in Zurich erschienen und in allen Buchhandlungen ju haben:

Beue neunte, vermehrte und verbesserte Auflage von

Prof. Dr. J. J. Egli

Geographie für höhere Volksschulen, II. Europa.

Jeder Entomologe, welcher sich nicht nur für Systematik, sondern auch für Entwickelung, Leben und Ereiben der Insekten interessiert, bestelle die wöchentlich erscheinende, reich illustrierte, durch jede Postanstalt oder Buchhandlung für 3 Mark vierteljährlich zu beziehende Illustrierte Wochenschrift Jür Entomologie. Probenummern stehen jedom Interessenten ganz ohne Kosten zur Verfügung. Man verlange dieselben nur mittels Postkarte von J. Neumann, Neudamm (Prov. Brandenburg).

Weltgeschichte

von I. B. v. Weiß, Holywarth, Bumüller ;

Kistorische Act-

lanten

von Dronsen, Spruner und verschiedene andere Werke verkauft Widi, Gibralfarstr. 18, Luzern.

Der selige P. Petrus Canisins,

in feinem tugendreichen Leben dargestellt.

Sur 300jährigen Gedächtnisfeier seines Sodes (21. Dez. 1597).

Don P. Otto Pfülf, S. J.

Mit Druckbewilligung des Kochwst. Bischofs von Chur und Gutheißung der Grdensobern.

128 Seiten. Oftav-Format. Mit 15 Abbiloungen.

Broschiert in gedrucktem Umschlag Fr. 1. —

Die Katholiten Deutschlands, Cesterreichs und der Schweiz ruften sich, den 21. Dezember 1897 würdig zu begehen, den Tag, an welchem vor 300 Jahren der selige Petrus Canisius sein segen= und tatenreiches Leben heilig beschlossen hat. Das vorliegende Bücklein gibt in engem Rahmen das volle Bild seiner großen Persönlichseit und seines wahrhaft apostolischen Wirtens als wahren Reformators Deutschlands. Wie sein Name im Canisi noch immer volkstümlich ift, so verdient auch sein Leben vom ganzen Bolte gefannt und gelesen zu werden. Der Versasser versteht es, volkstümlich zu schreiben. Was andere in umfangreichen Werten zu schildern versucht, weiß er in gedrängter Kürze uns vorzusühren. — Die Ausstatung des Buches ist geschmadvoll. Die 15 Illustrationen zeigen uns den Seligen in authentischen Abbildungen, sowie die hauptsäch= lichsten Orte seiner apostolischen Wirsamkelt u. a. m.

Wete und vertraue.

Andachtsbuch für Katholiken.

In zweifarbigem Druck. Mit 2 Stahlstichen. 336 Seiten.

Für die ungewöhnliche Gediegenheit dieses Buches bürgt der Name des eigentlichen Bersassers, bes seligen Petrus Canistus, nach dessen Gebetbuch dasselbe bearbeitet ist. Es enthält nicht bloß Gedetssormeln, sondern es dient vorzüglich dazu, das katholische Bewußtsein im Herzen zu wecken und den Glauben an die Lehren der Kirche zu erfrischen; darum dürste es in uusern Tagen sehr willsommen sein. Die Druckausstatung ist reizend.

Gebetbuch 170. 1322.

In neuer Auflage ist sveben erschienen: 🖜

Katholischer Hauskatechismus

das ist gründlicher Unterricht von allem, was der katholische Christ zu glauben, zu hoffen, zu lieben und zu tun hat, um in den Simmel zu kommen. Jugleich ein Christenlehrbuch für Religionslehrer und Seelsorger. Von **Dr. Herman Rolsus,** Pfarrer. 752 S. 8°. Mit 4 Sarbendruckblättern, 34 Griginal-Einschaltbildern und andern Illustrationen. — Gut in Griginaleinband gebunden **Fr.** 6. 25

Mit Approbationen und Empfehlungen von 6 hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Urteile der Prese: Gin durchaus gediegenes Lehr- und Erbauungsbuch für driftliche Familien, abgefaßt in edler und doch volkstümlicher Bortragsweise, entgegenkommend dem Bedürfnisse der gebildeten wie der weniger unterrichteteu Rreise eingehend auf die zeitgemäßen Einwendungen und Fragen in Glaube; Sitten und Gebräuchen. Ranzelstimmen, Burzburg.

Bu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie von der

Nerlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Sinkedeln — Waldshut — Köln.